



GÜTERSLOHER  
VERLAGSHAUS



**Gütersloher Verlagshaus. Dem Leben vertrauen**





Margot Käßmann

Was im  
Leben trägt

Gütersloher Verlagshaus



## *Den Glauben erleben*

*I*n unserer Zeit ist ein großes Bedürfnis nach erlebter und gelebter Religion, nach erfahrbarem Glauben wahrnehmbar. Viele Menschen fragen nach Religion, sind auf der Suche nach Halt im Glauben und im Gebet. Ich möchte Menschen ermutigen, ihren eigenen spirituellen Weg zu finden, sich auf die Erfahrungsdimension des Glaubens einzulassen, Sinnlichkeit statt Wortfixiertheit, Lebenslust und Erleben statt Enge und Strenge zuzulassen.





## *Die Schatzkiste öffnen*

Wir haben einen ganzen Schatz an spiritueller Tradition!

Ja, da ist eine Schatzkiste, denke ich oft, wir müssen sie nur öffnen. Und dann könnten wir einzelne Schätze hervorholen, das eine vielleicht zurücklegen, das andere aber neu aufpolieren oder auch eine Fortentwicklung wagen, die in unsere Zeit passt.

Dieses kleine Buch verstehe ich als Ermutigung, die Schatztruhe zu öffnen, den Staub hier und da zu entfernen, aber doch auch zu staunen und sich zu freuen, was da alles zu finden ist auf der Suche nach dem, was im Leben trägt.







## *Sich am Glauben freuen*

Spiritualität sollte mit einer gewissen Leichtigkeit des Herzens angegangen werden. In manchen Bereichen droht Spiritualität auch gesetzliche Züge anzunehmen, wenn Druck entsteht, etwa die sieben Fastenwochen einzuhalten, oder wenn bestimmte Übungen zu festgelegten Zeiten zwanghaft werden. Sicher gehört zur spirituellen Übung auch eine gewisse Disziplin und Regelmäßigkeit. Aber vor allem gehören zur Spiritualität die Freude am Glauben und die Liebe zu Gott. Die innere Freiheit, auch mit Heiterkeit auf sich selbst zu blicken, hat durchaus Raum in der Spiritualität.





## *Das Kreuz als Zentrum*

Unser Erkennungszeichen ist das Kreuz. Dieses Zeichen ist auf der ganzen Welt bekannt und als christliches Symbol identifizierbar. Genau hier liegt unsere Mitte, unser Zentrum, unsere Unverwechselbarkeit. Das Kreuz, das für Leiden und Sterben, für Mitleiden und Freiheit, für Überwindung des Todes und Auferstehung steht, ist das Markenzeichen des christlichen Glaubens weltweit. Hier entscheidet sich, was christlich ist und was nicht.





## *Miteinander*

Christentum ist eine Gemeinschaftsreligion. So sehr wir individuell glauben, eine je eigene Gottesbeziehung haben, so sehr geht es doch von Anfang an um ein Miteinander. Das kann manchmal anstrengend sein und durchaus auch ein Miteinander in Konflikten bedeuten. Schon im ersten Korintherbrief in der Bibel können wir das nachlesen. Aber es geht immer um eine religiöse Existenz, die die Brüder und Schwestern im Glauben im Blick hat. Christliches Leben und Egomane sind ein Widerspruch in sich selbst.





## *Mit der Bibel leben*

**D**ie Bibel ist das grundlegende Buch unseres Glaubens. Sie liest sich niemals aus, denn ein Text der Bibel ist nie ein für alle Mal im Leben derselbe.

Für mich selbst merke ich, wie die Texte der Bibel immer neu in die jeweilige Situation hinein sprechen.

Der biblische Text ist die Niederschrift einer Glaubenserfahrung, die in Dialog tritt mit Glaubenden heute und ihrer jeweiligen Situation.

Erzählte Gotteserfahrung und erlebte Gottesexistenz treffen aufeinander. Es geht um eine Dreiecksbeziehung zwischen Gott, Mensch und Lebenssituation, in der biblische Texte je neu bedacht und wichtig werden.











## *Eine überzeugende Sprache finden*

Mir geht es darum, dass wir in unserer Zeit von der Bibel her Orientierung suchen und auch endlich die Sprache wieder finden. Über alles und jedes wird gesprochen, aber nicht über den eigenen Glauben. Es wird darauf ankommen, in der individualisierten Gesellschaft zu sagen, was ich glaube, was mich überzeugt, was mich trägt.

Was müssen wir als Christinnen und Christen tun, um Menschen nahezubringen: Du kannst dich auf Gott verlassen. Gott kann der feste Grund in deinem Leben sein, Jesus kann für dich ganz persönlich etwas bedeuten. Welche Sprache können wir finden, die weder verkitscht noch altertümlich oder aufdringlich ist, sondern schlicht überzeugend?





## *Gemeinschaft leben*

Gemeinschaft im Hören, Singen, Beten und vor allem im Abendmahl ist Teil christlicher Spiritualität. Menschen sind eingeladen, in den Gottesdienst zu kommen aus Freude an Gottes Gegenwart, an der Schönheit des Gotteshauses, an der Liebe zu Gottes Wort, im Bewusstsein der Gemeinschaft.

Unsere Spiritualität kann sich ganz individuell gestalten durch die vielen Möglichkeiten, die unser Glaube bietet. Aber es ist wichtig, dass sie immer auch eingebettet ist in die Spiritualität der Tradition und der Gemeinschaft.





## *Gebet als Teil des Alltags*

**D**as Gebet ist wohl der einfachste Zugang zu Spiritualität. Da bedarf es keiner langwierigen Unterweisung, es betet sich sozusagen von selbst.

Es ist gut, einen eigenen Ort für das Gebet zu haben oder eine feste Zeit. Es gibt das gemeinsame Gebet im Gottesdienst, aber vor allem auch das persönliche Gebet im Tagesablauf. Gebet ist auch Einübung einer gewissen Routine. Auf diese Weise kann das Gespräch mit Gott Teil unseres Alltags werden.

## UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Margot Käßmann

**Was im Leben trägt**

Gebundenes Buch, Pappband, 44 Seiten, 15,0 x 16,5 cm

ISBN: 978-3-579-07010-0

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Februar 2008

Eine Ermutung, dem eigenen Glaubensleben mehr Tiefe zu geben

- Ein spirituelles Geschenkbuch

Was ist Spiritualität und wie kann ich sie im Alltag leben? Viele Menschen sehnen sich danach, ihrem Leben mehr Tiefe zu geben, den Glauben auch sinnlich wahrzunehmen.

Mit diesem spirituellen Geschenkbuch bietet Margot Käßmann spannende Anregungen, sich auf einen Glauben einzulassen, der im Leben trägt.

Ein überzeugendes Plädoyer, die Schatzkiste unseres spirituellen Reichtums zu öffnen. Ein Buch zum Staunen und Freuen, was es da alles zu entdecken gibt.